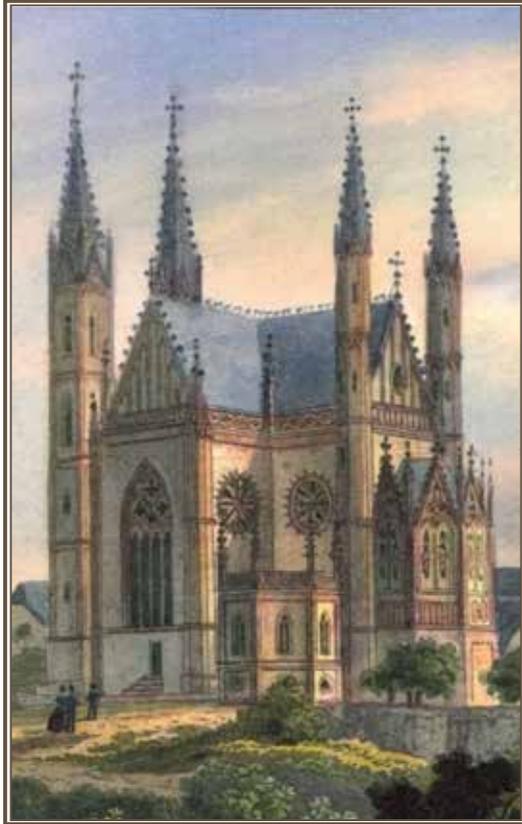


*Apollinariskirche Remagen
Renovierung
.... und kein Ende ?*



*Förderverein
Apollinariskirche Remagen e.V.
Ausgabe 2013*

Ein wenig Geschichte in Stichworten

Die Apollinariskirche wurde in den Jahren 1837 bis 1857 bewusst als Gesamtkunstwerk errichtet.

Der Erbauer war Franz Egon Graf von Fürstenberg, der den Kölner Dombaumeister Ernst-Friedrich Zwirner als Architekten gewinnen konnte.

Vier Maler aus der Akademie von Wilhelm von Schadow in Düsseldorf, die sich dem Nazarenerstil verschrieben hatten, malten die gesamte Kirche aus. Es waren dies die Herren Ernst Deger aus Hildesheim, die Brüder Andreas und Karl Müller aus Ahrweiler und Franz Ittenbach aus Königswinter, die zum Teil bis zu 9 Jahren in Remagen ansässig waren.

Seit Mitte des 19. Jhd. waren die Franziskaner der Rheinischen Provinz die Seelsorger der Wallfahrtskirche. Sie führten eine Jahrhunderte alte Tradition fort, förderten aber auch die Wallfahrt der Remagener zur Muttergottes nach Bornhofen, wo Mitbrüder aus der Hessischen Provinz tätig waren.

In den 70/80 er Jahren verlegte die Düsseldorfer Provinz die Ausbildung ihres Nachwuchses wegen der Nähe zur Bonner Universität zeitweilig nach Remagen.

Fast 150 Jahre lang waren die Franziskaner der Rheinischen Provinz in der überörtlich angelegten Seelsorge vom Apollinarisberg aus tätig. Sie waren jedoch voll in die regionale Seelsorge integriert.

Schwerpunkt war die Betreuung der Pilger, die zum „Heiligen Haupt“ kamen. Die Reliquie gehört der Pfarrei St. Peter und Paul in Remagen. Sie ist der Apollinariskirche anvertraut.

Die Franziskaner der Rheinischen Provinz gaben das Kloster nach 150 Jahren und damit die Seelsorge im Jahre 2006 auf. Der Pfarrer von St. Peter und Paul als zeitweiliger Rector Ecclesiae überließ es den Mitgliedern des Fördervereins, einige Monate lang sämtliche Dienste in der Kirche zu übernehmen und einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen. Die Kirche war alle Tage für Pilger und Besucher geöffnet und am Wochenende gab es ein feierliches Amt.

Die Familie von Fürstenberg schloss mit dem Bistum Trier im Jahre 2006 einen Erbbauvertrag über das in ihrem Besitz befindliche Kloster ab, das seit Anfang 2007 an die **GEMEINSCHAFT DER GEKREUZIGTEN UND AUFERSTANDENEN LIEBE** vermietet ist. Sie stammt aus den Niederlanden. In der benachbarten Apollinariskirche hat sie die Pilgerseelsorge übernommen.

Schäden des Krieges

Der Zweite Weltkrieg und der Beschuss der Stadt Remagen hatten auch für die Kirche und das Kloster schwere Folgen, so beurteilen die Experten Custodis und Pauly die Lage. Als eine der V-2-Raketen, die von der deutschen Wehrmacht auf Remagen abgeschossen worden waren, in der Nähe der Apollinariskirche niederging, wurden Dachflächen, Masswerke und Verglasung der Kirche schwer beschädigt. Drei Häuser gegenüber der Kirche waren dem Erdboden gleichgemacht. Es gab dort leider 3 Tote und 31 verwundete Amerikaner in einem ebenfalls zerstörten Hotel, das von den Amerikanern besetzt worden war. – Das Bistum stellte als Soforthilfe Baumaterialien zur Behebung der grössten Schäden zur Verfügung.

Etappen der Renovierung

Die Kirche hat bereits mehrere Renovierungen erlebt. Nach den beiden Weltkriegen und zu Anfang der 60er Jahre ist innen und aussen – dem jeweiligen Stilverständnis der Zeit entsprechend – konservatorisch gearbeitet worden.

In den 30er Jahren waren auch Ordensangehörige als Steinmetze tätig, so u.a. Bruder Firminus Wickenhäuser OFM. Das „Herrgottsbrüderle“ erfreute sich in Remagen grosser Beliebtheit. Sein Seligsprechungsprozess wird dem Vernehmen nach betrieben.

Die Franziskaner starteten 1984 eine gründliche Sanierung der Kirche, die nach 30 Jahren noch nicht abgeschlossen ist.



Die Gemälde der Kirche sind in den 60er Jahren renoviert worden, als durch das Eindringen von Wasser grössere Schäden erkennbar wurden. Eigentlich müsste eine tiefer greifende Restaurierung der Gemälde stattfinden. Die Experten raten jedoch ab, da die heutigen technischen Voraussetzungen trotz aller Fortschritte immer noch keine ausreichende Garantie für den Erhalt der Qualität bieten.

Die Organisation der Renovierung

Initiiert vom damaligen Guardian, P. Herbert Schneider ofm, der heute Ehrenmitglied des Vereins ist, wurde 1984 der **FÖRDER-VEREIN APOLLINARISKIRCHE REMAGEN e.V.** gegründet, der bis heute maßgeblich zu den Renovierungen beiträgt und vermittelnd zwischen verschiedenen Partnern in der Renovierungsarbeit auf dem Berg tätig ist. Der Verein repräsentiert überwiegend das Interesse der Remagener Bevölkerung und der Wallfahrer zum hl. Apollinaris zur Erhaltung des Wahrzeichens von Stadt und Region.

Die Familie von Fürstenberg und der Förderverein Apollinariskirche gründeten 2006 zusammen mit der Deutschen Stiftung Denkmalschutz die **STIFTUNG APOLLINARISKIRCHE AUF DEM APOLLINARISBERG ZU REMAGEN**, deren ausschließlicher Zweck die Erhaltung des Gesamtkunstwerkes Apollinariskirche ist.

Die Kirche wurde 2006 aus dem Familienbesitz des Freiherrn von Fürstenberg-Stammheim herausgelöst und gemeinsam mit dem Bischöflichen Stuhl in Trier in eine Stiftung **WALLFAHRTSKIRCHE ST. APOLLINARIS REMAGEN** überführt. Diese Stiftung ist Eigentümer der Kirche. Sie erwirtschaftet die Kosten des Unterhaltes Kirche und ihrer gottesdienstlichen Funktionen.

Was wurde bislang alles gemacht?

Die konkreten Sanierungsarbeiten im **Außenbereich** begannen 1986 an der Apsis der Kirche und liefen im Uhrzeigersinn über die Sakristei zum Südschiff, erfassten dann das Langhaus im Süden und die Hauptfassade mit den Westtürmen. Sie endeten an der Nordseite, dem nördlichen Seitenschiff und der Fürstengloge. Türme und Fialen, Wände und Gesimse: alles wurde sorgfältig untersucht, auf Festigkeit geprüft und an vielen Stellen durch neue Teile ersetzt. Man kann es an den unterschiedlich gefärbten Steinen erkennen.

Der **Dachstuhl** und die Beschieferung mussten 1995 / 96 ausserplanmässig erneuert werden. Dabei ging es um Schäden, die nach dem V-2-Angriff 1945 nicht vollständig behoben worden waren.

Auflagen des Landesdenkmalamtes machten seit 1997 auch Arbeiten im Kircheninnern notwendig. Die Arbeiten am **Gewölbe** und an den angrenzenden **Gemälden** waren zwar nicht im ursprünglichen Sanierungsplan vorgesehen, aber unabweisbar geworden. Es wurden vor allem Salzausblühungen beseitigt. Die Gemälde sind bei dieser Gelegenheit gereinigt und teilweise ergänzt worden. Eine umfassende Sanierung wurde der weiteren Renovierungsplanung vorbehalten und scheint nun auf die lange Bank geschoben zu sein.

Mit erheblichen zusätzlichen Kosten sind in der **Krypta** wunderschöne dekorative Elemente an den Gewölben freigelegt und inzwischen restauriert worden. Die Grablege mit dem Haupt des hl. Apollinaris aus dem 14. Jahrhundert, das Herz der Wallfahrtskirche, ist wieder rundherum begehbar.

Die nördliche Seitenkrypta mit Gräbern der Familie von Fürstenberg und Gedenktafeln ist inzwischen fertiggestellt. Die südliche Seitenkapelle der Krypta ist baulich saniert worden, da es Feuchtigkeit gab.

Für Interessenten verfügt die Apollinariskirche über einen Leckerbissen: Im Kryptenbereich ist ein eigenes **Lapidarium** eingerichtet worden, in dem Details des Baus und der Renovierung an Hand von Originalteilen studiert werden können.

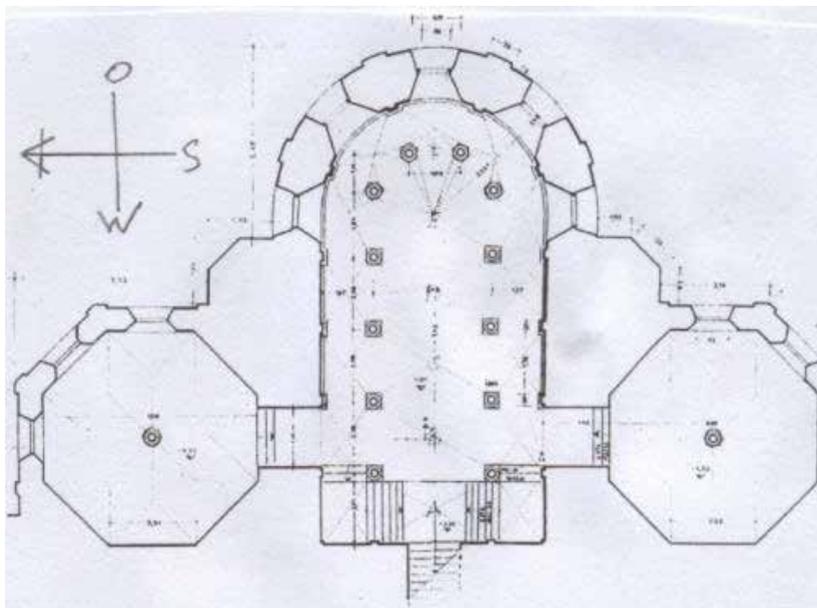
Im Herbst 1997 sind die **Portaltüren** einschliesslich der Schnitzarbeiten dank der grosszügigen Spende eines Mitgliedes des Vereins aufwändig überarbeitet worden. Die **Figuren über dem Hauptportal** wurden ebenfalls erneuert. Sie sind mit neuen Baldachinen versehen worden.

2000 / 2001 hat der aus Kreuzberg/Ahr stammende Künstler Rudolf P. Schneider die **Kanzel** in der Kirche restauriert, was wir dem Kreis Ahrweiler verdanken.

Eine andere grossherzige Einzelspende setzte den „*Förderverein Apollinariskirche Remagen e.V.*“ in die Lage, eine seit Jahrzehnten fällige **Erneuerung der gesamten Elektro-, Beleuchtungs- und Beschallungsanlage sowie des Liedanzeigers** in Angriff zu nehmen. Die Gemälde können jetzt buchstäblich zu jeder Zeit „im rechten Licht“ betrachtet werden, wenn mit 1 Euro die „Festbeleuchtung“ über einen **Münzautomaten** eingeschaltet wird.

Zusammen mit dem **Tor** und dem **Gitter** zum Klostergarten sind die **Treppe am Seiteneingang**, die **Begrenzungsmauer** zum neuen Weinberg und der gesamte **Vorplatz** der Südseite mit vier steinernen **Sitzbänken** völlig neu gestaltet worden. Dabei wurde eine **uralte Quelle** reaktiviert, die über Jahrhunderte vom alten Kloster und der Wallfahrtskirche genutzt wurde.

Ein bedeutender Schritt in der Renovierungsaktion war die Schaffung eines **behindertengerechten Zugangs am Haupteingang**. Bislang bestand nur ein umständlicher Weg durch das Kloster.

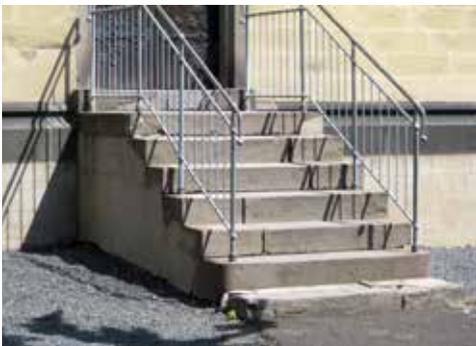
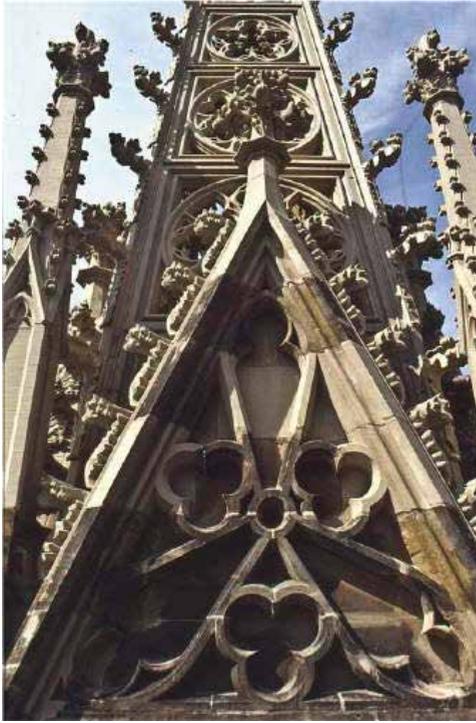


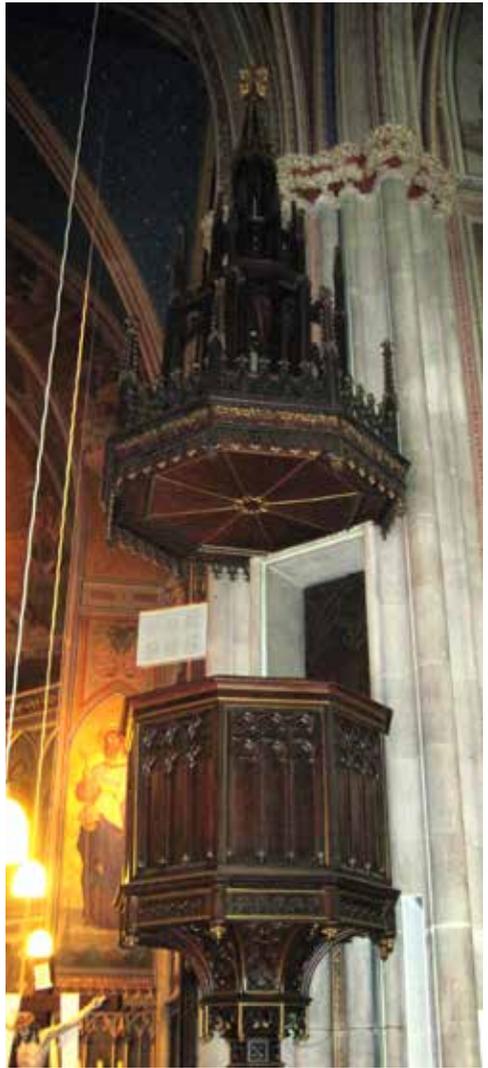
Zur Zeit wird die sog. **Fürstenloge** (auf der linken Seite des Chores) in den ursprünglichen Zustand versetzt.

Die in diesem Jahr eingesetzten Restauratoren werden ausnahmsweise auch die **Predelle** unterhalb des Apollinaris-Zyklus aufarbeiten.



Krypta nach Freilegung des ersten Gewölbejoches





... und nun aus einem anderen medialen Blickwinkel

Die umfangreiche Homepage

www.sankt-apolinaris-remagen.de

stellt in anschaulicher Weise die gesamte Breite der Renovierungsaufgaben vor.

Besonders eindrucksvoll ist die Sammlung von über 200 Aufnahmen, die P. Werner Euteneuer ofm in den verschiedenen Bauphasen von der Apollinariskirche gemacht hat, aussen wie innen, Grossaufnahmen und Detailstudien.

Im Mittelpunkt der Homepage stehen Berichte über die durchgeführten Massnahmen, ausführlicher als im Faltblatt, vor allem seit Beginn des neuen Jahrtausends.

Reizvoll ist eine elektronischer Spaziergang Rund um die Apollinariskirche:

Sie steigen auf die Höhe gegenüber den Haupttürmen der Kirche zur Franziskusstatue oder folgen, von der Marienkapelle in der Lee her kommend, dem Kreuzweg bis zur Grablege der Fürstenbergischen Familie. Vom Pacelli-Platz im Garten aus geniessen Sie den Blick auf den Rhein vom Drachenfels bis nach Linz, vor allem aber auf die Pfarrkirche St. Peter und Paul, der Eigentümerin der von den Wallfahrern verehrten Reliquie des hl. Apollinaris.

Ein Blick lohnt sich.

Wie wird die Renovierungsarbeit finanziert?

Die 1985 begonnene Renovierungsaktion ist eine Massnahme, die nach Expertenmeinung noch weitere Jahrzehnte andauern wird. Das Gesamtrisiko der Erneuerungsmassnahmen hat bis zum Jahr 2006 der Franziskanerorden zusammen mit dem *Architekten Karl-Joseph Ernst* aus Zülpich mit Bravour getragen. Der **Orden** selbst hat 366.000 Euro aufgewendet.

In den ersten 22 Jahren der Renovierung haben die „Öffentlichen Hände“ mehr als 65 % der Mittel oder ca. 3,6 Mio Euro getragen. Ausser der **Bundesregierung** und dem **Land Rheinland-Pfalz**, die in den ersten Jahren 1.2 bzw. 1.8 Mio € an Zuschüssen geleistet haben, waren es der **Kreis Ahrweiler** und die **Stadt Remagen**, die in beachtenswerter Stetigkeit 417.000 bzw. 178.000 € beisteuerten.

Eigentümer der Kirche und damit Träger der Renovierungsmassnahmen ist seit 2007 die **Stiftung Wallfahrtskirche**. Sie bringt ein Teil der aus dem Stiftungskapital von 1 Mio Euro erwirtschafteten Erträge in die Finanzierung der Renovierung ein und verwaltet die eingehenden öffentlichen Zuschüsse. Unabhängig davon hatte das Bistum schon in den ersten 10 Jahren der Aktion hatte das Bistum über 1 Mio Deutsche Mark aufgewendet.

Unser **Förderverein Apollinariskirche Remagen e.V.** hat seit seinem Bestehen rund 680.000 € zu den Arbeiten beigetragen. Beachtenswert ist, dass ca. 1.8 Mio € der Gesamt-Aufwendungen als Eigenmittel anzusehen sind. Das ist ca. ein Drittel der Gesamtkosten, zu denen seit Gründung Hunderte von Mitgliedern und regelmässigen Spendern einen erheblichen Beitrag geleistet haben.

Gefördert wurde die Renovierung über etwa 10 Jahre auch von der **Deutschen Stiftung Denkmalschutz**. Sie hat bislang über 300.000 € eingebracht.

Nicht zuletzt dieses Engagement hat die Deutsche Stiftung dazu bewogen, gemeinsam mit unserem *Förderverein* und der *Familie von Fürstenberg* die Stiftung *Apollinariskirche auf dem Apollinarisberg zu Remagen* zu gründen, die ausschliesslich der Förderung der Erhaltungsmassnahmen dient.



Die Aufwendungen für die Renovierungsaktion 1985-2012

(in Tausend Euro)

Die öffentliche Hand (63,40 %) **3.638 €**

Bundesregierung 1.247 € (21,73 %)

Land Rheinland-Pfalz 1.796 € (31,30 %)

Kreis Ahrweiler 417 € (7,27 %)

Stadt Remagen 178 € (3,10 %)

Deutsche Stiftung

Denkmalschutz (5,25 %) **301 €**

Eigenmittel der Träger (31,37 %) **1.800 €**

Diözese Trier und
Stiftung Wallfahrtskirche 755 € (13,16 %)

Franziskaner 366 € (6,38 %)

Förderverein
Apollinariskirche 679 € (11,83 %)

Summe **5.739 €**

Haben Sie es schon gesehen ?



P. Bartholomé u. Erich Schmitz M.A.

Die Idee, an der Autobahn A61 einen Hinweis auf die „Apollinariskirche Remagen am Rhein“ anbringen zu lassen, liegt inzwischen über 2 Jahre auf dem Tisch. Sie hat mehrere Väter. Hauptargument: Die Apollinaris-Kirche ist eines der schönsten Kunstwerke der Region und hat es verdient, dass Reisende den Fuss vom Gaspedal nehmen und einen Abstecher an den Rhein machen.

Der Förderverein hat diese Idee aufgegriffen und beim Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz solche Schilder beantragt. Der Landrat stimmte zu. Wegen der ungünstigen Witterung verzögerte sich die Aufstellung, so dass die Tafeln erst am 17. Juli 2013 präsentiert werden konnten. Für die grafische Gestaltung war Herr Volker Thehos, Remagen, gewonnen worden. Der Förderverein hatte die Stadt Remagen gebeten, aus versicherungstechnischen Gründen, die Federführung der Massnahme zu übernehmen. Der Förderverein trägt einen Grossteil der Kosten. Der Landesbetrieb präsentierte den geladenen Gästen die „Unterrichtungstafel“ im Süden. Anwesend waren Bürgermeister Herbert Georgi, der Leiter des Wirtschaftsförderungsamtes Marc Bors, P. Bartholomé Oudhuisten vom Apollinariskloster und Erich Schmitz M.A. vom Förderverein Apollinariskirche.

Werden Sie Mitglied im Förderverein !

Wie geht es weiter ?

Mit Ihnen als neues Mitglied ?

Der Verein setzt auf seine Mitglieder. Wir können stolz sein auf ihre Solidarität. Wir hoffen weiterhin auf breite Unterstützung. Wir benötigen auch weiterhin viele Menschen, die bereit sind, für den Erhalt der Apollinariskirche einen finanziellen Beitrag zu leisten. Auch kleine Jahresbeiträge wie der unsere mit 15.-Euro zählen dazu. Einige grossherzige Freunde von Kirche und Verein haben dem Förderverein ihre Häuser oder grössere Legate vermacht, von deren Erlös der Verein manches Projekt fördern konnte.

Darum möchten wir Sie heute ganz herzlich einladen, mit uns weitere Mitglieder zu werben, die mit ihrer Spende beitragen, dass auch in Zukunft viele Menschen auf den Apollinarisberg kommen können und sich an unserer wunderschönen Apollinariskirche erfreuen und Gottes Gegenwart spüren.

Eine Bankeinzugsermächtigung erleichtert Ihnen die Arbeit. Ein Vordruck liegt bereit. Barspenden für den Förderverein nehmen auch die Pforte des Klosters auf dem Apollinarisberg und das Pfarrhaus von St. Peter und Paul in der Stadt entgegen.

*Spenden sind steuerlich absetzbar.
Sie erhalten eine Steuerbescheinigung.*

Förderverein Apollinariskirche Remagen e.V.

Beitrittserklärung

- Ich werde Mitglied im „Förderverein Apollinariskirche Remagen e.V.“,
Kirchstr.32, Postfach 1108, 53424 Remagen
- Der jährliche Mindestbeitrag beträgt **15.- Euro**.
Meinen Beitrag lege ich fest auf Euro _____ (**mtl.** / **vjl.** / **jährl.**)
- Der Betrag kann von meinem Konto abgebucht werden:

Kto.-Nr:

BLZ:

Bank:

IBAN:

BIC:

- Er wird auf ein Konto des Fördervereins überwiesen:

Kreissparkasse Ahrweiler BLZ 577 513 10 Kto. 412 056
BIC MALADE51AHR IBAN DE89 5775 1310 0000 4120 56

Pax - Bank Köln BLZ 370 601 93 Kto. 24 062 015
BIC GENODED1PAX IBAN DE663706 0193 0024 0620 15

Volksbank RheinAhrEifel BLZ 577 615 91 Kto. 204 730 400
BIC GENODED1BNA IBAN DE18 5776 1591 0204 7304 00

- Spendenquittung erwünscht: **ja / nein**
- Unsere Gläubiger-Ident.-Nummer lautet: DE52ZZZ00000074887
- Name und Anschrift des neuen Mitglieds:

Name:

Strasse:

PLZ: Ort:

(Ort / Datum)

(Unterschrift)

e-mail: apollinariskirche@gmx.de - www.Sankt-Apollinaris-Remagen.de

Bitte einsenden an Förderverein Apollinariskirche Remagen e.V.
Kirchstr. 32, Postfach 1108, 53424 Remagen

Ausgabe 2013

Dieses Falblatt über die Renovierungsarbeiten an und in der Apollinariskirche in Remagen ist eine Fortschreibung von gelegentlichen Mitteilungen der Franziskaner, die während der Renovierungsaktion seit 1984/85 veröffentlicht wurden. Seit acht Jahren erscheint das Heft in erweitertem Umfang regelmässig. Es enthält nicht nur die gesamten Aufwendungen der Aktion bis einschliesslich 2012. Zum ersten Mal werden auch Aufnahmen aus der Renovierungszeit sowie verschiedene Einzelobjekte und Phasen der Bauarbeiten abgebildet. Die Fotos stammen von P. Werner Euteneuer und Mitgliedern des Vorstandes.

Herausgeber

ist der Vorstand des
Fördervereins Apollinariskirche Remagen e.V.
Kirchstr. 32, Postfach 1108, 53424 Remagen
E-Mail: apollinariskirche@gmx.de
Internet-Adresse: www.sankt-apollinaris-remagen.de
Verantwortlich: Erich Schmitz M.A., Vorsitzender

.....
Ein

Beitrittsformular

finden Sie auf Seite 18. Es enthält bereits die Regelungen nach dem neuen SEPA-Verfahren.
.....

Das Titelfoto dieses Falblattes können Sie als Plakat (5.- Euro) beim Förderverein oder in der Wallfahrtskirche erwerben. Lesezeichen mit dem gleichen Motiv liegen in den Kirchen, bei den Banken und in der Buchhandlung Hauffe aus und sind kostenlos.



Reliquienbüste des hl. Apollinaris